

H

A

P

P

Y

X

M

A

S

&

1111
|1111

Historische
Kommission
zu Berlin e.V.

N

E

W

Y

E

A

R



Ad fontes – aber wie?!

Vormoderne Quellen entschlüsseln und nutzen

Geheimes Staatsarchiv PK
Archivstraße 12–14
14195 Berlin
Direktorenvilla

12. Workshop des Netzwerks HiKo₂₁ (Wiederholung)

21. März 2025 10 Uhr

Berlin-Forschungen der Historischen Kommission zu Berlin Bd. 9



Rita Aldenhoff-Hübinger · Gangolf Hübinger

Das Berlin Max Webers

Erfahrungswelten einer Großstadt

BeBra Wissenschaft Verlag



HiKo₂₁

Verspielt?
Games und Landesgeschichte – ein Desiderat

Jahrestreffen des Netzwerks HiKo₂₁ und der Historischen Kommission zu Berlin

6. Juni 2025/14 Uhr

Kirchweg 33
14129 Berlin
Vortragssaal

Wilhelm I. und Augusta.

Das erste deutsche Kaiserpaar neu betrachtet

Einladung zur Buchpräsentation

am 4. April 2025 um 18 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
(Einstein-Saal), Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Logo of the Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften and logos of partner institutions: HiKo₂₁, Historische Kommission zu Berlin, Universität Trier, Universität Utrecht.



Polen und Deutsche

Kontaktzonen, Nachbarschaft und gegenseitige Wahrnehmung in der Vormoderne (14.–18. Jahrhundert).
Eine historisch-literaturwissenschaftliche Spurensuche

14. bis 16. Mai 2025

Wissenschaftliche Tagung in der Historischen Kommission zu Berlin I.
Kirchweg 33 (Der Mittelhof) | 14129 Berlin

Wissenschaftlich konzipiert von Wacław Pagórski & Grischa Vercamer
Mit wissenschaftlichen Beiträgen von
Hans-Jürgen Börmelburg | Katarzyna Chlewicka | Mirosław Czarnecki | Frank Göse | Karsten Holste | Gabry Huch | Igor Kąkolowski | Norbert Kersken | Kolja Lichy | Peter-Oliver Lohew | Wacław Pagórski | Adam Perłowski | Miłoch Reznik | Monika Szczyńska-Vercamer | Grischa Vercamer | Axel E. Walter | Przemysław Wiszewski

Schloßplatz und Breite Straße

Berlins ehemals repräsentativste Orte



23. Mai 2025 | 9 Uhr | PETRI Berlin

Zweites HiKo₂₁ –

Nachwuchsforum

zur Preußischen Geschichte



HiKo₂₁

29. & 30. September 2025 | Kirchweg 33 | 14129 Berlin

Liebe Mitglieder der Historischen Kommission, liebe Netzwerker*innen von HiKo₂₁, liebe Freundinnen und Freunde der HiKo,

nur dank Ihres vielfältigen Engagements sowie Ihres großen Interesses können wir auch 2025 auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen – unter anderem auf spannende Veranstaltungen, die die landeshistorische Forschung zu Berlin, Brandenburg und Preußen bereicherten. Das erfolgreiche wissenschaftliche Kolloquium ‚Schloßplatz und Breite Straße‘, die erkenntnisreiche Fachtagung ‚Polen und Deutsche‘, der gut besuchte Workshop zur Entschlüsselung vormoderner Quellen und die aufsehenerregende Buchpräsentation ‚Wilhelm I. und Augusta‘ spiegeln die Spannbreite der Themen wider, mit denen sich die Historische Kommission zu Berlin beschäftigt.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit bildet weiterhin die Förderung junger Landeshistoriker*innen im Netzwerk HiKo₂₁. Zum zweiten Mal führten wir das Nachwuchsforum zur Preußischen Geschichte durch, auf dem 15 Preußenforscher*innen ihre Dissertationen präsentierten und mit dem Fachpublikum diskutierten. Das neue Preußen-Stipendium des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz wurde in diesem Rahmen als singuläre Fördermöglichkeit für den wissenschaftlichen Nachwuchs vorgestellt. Das sehr gut angenommene Forum zeigt einmal mehr, wie reichhaltig die Beschäftigung mit Preußen sein kann.

Ebenso ging die Veranstaltung ‚Verspielt? Games und Landesgeschichte – ein Desiderat‘ auf die Initiative des Netzwerks zurück. Dass das Thema Berlin von der Gamesbranche in beeindruckender Weise aufgegriffen wird, war eine der vielen Erkenntnisse an diesem Tag – Preußen und insbesondere Brandenburg dagegen spielen im Gamesbereich eher eine untergeordnete Rolle.

Unser von der Thyssen Stiftung gefördertes Drittmittelprojekt zur Edition der Gestapo-Lageberichte für die Reichshauptstadt Berlin arbeitet immer mehr heraus, welche Forschungsdesiderate gerade bei der Beschäftigung mit der Berliner Gestapo existieren.

Der im März 2025 erschienene Band ‚Das Berlin Max Webers‘ von Rita Aldenhoff-Hübinger und Gangolf Hübinger wiederum wirft einen ganz anderen Blick auf die Geschichte Berlins. Er wird ab Frühjahr 2026 auch kostenlos Open Access zur Verfügung stehen.

All unsere Projekte, Aktivitäten und Veröffentlichungen ruhen auf den Schultern aktiver und konstruktiv mitwirkender Mitglieder, Kolleginnen und Kollegen sowie nicht zuletzt des Netzwerks HiKo₂₁. Ihnen allen danken wir für die bereichernde Zusammenarbeit!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein erholsames Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr. Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer gemeinsamen Vorhaben zur Geschichte von Berlin, Brandenburg und Preußen – 2026 und darüber hinaus.

Ihre 
Prof. Dr. Ulrike Höroldt

Ihr 
Dr. Christoph Rauhut